

## Tourbericht Westerwald 12./13.07.2019



Nachdem die Anreise zur Vortour aus dem benachbarten Taunus noch trocken und blitzfrei (die Blitze von oben, nicht die von vorne) war, startete die Vortour pünktlich um 13:00 Uhr. Das in der Nachbarschaft heruntergehende Gewitter störte uns nicht, da wir in die andere Richtung fuhren. Insgesamt hat unser wetterkundiger Guide Cornelius alle Gewitter an diesem Nachmittag zielsicher umfahren. So kamen wir dann durch Ortschaften wie Ulm und Salzburg, die ich viel größer in Erinnerung hatte. Einen leckeren Halbzeit-Stopp legten

wir an der Eisdiele in Leun ein, die schon fast wieder bei mir Zuhause war. Pünktlich zum Garagenseidel hatten wir wieder das Hotel erreicht und genossen das einheimische Hachenburger Bier.

Am Samstag ging es dann ebenfalls pünktlich um 9:00 Uhr vom Hotel los, diesmal im Nebel. Die ersten Regentropfen ließen nicht lange auf sich warten. Das kann IFMR-ler natürlich nicht schrecken. Steht die Abkürzung doch für **Ich Fahre Motorrad** (auch im) **Regen**, oder hatten die vier Buchstaben eine andere Bedeutung?

Die Tour führte uns über kleine und kleinste Straßen durch oder um verschiedene Baustellen immer in Richtung Altenkirchen. Der Regen blieb uns bis zur Frühstückspause im Hotel Schützenhof in Alzenbach erhalten.

Nach dem Kaffeestopp nahm die Inkontinenz der Wolken erfreulicherweise deutlich ab. Unser Weg streifte oft entlang der Sieg bis nach Hamm, wo wir in der **Alte Vogtei** dem Geburtshaus von Friedrich Wilhelm Raiffeisen . dem Gründer der Raiffeisengenossenschaften . , unser reichliches Mittagessen zu uns nehmen durften.

Die Nachmittagstour führte am Siegerland Flughafen im Dreiländereck NRW, Rheinland-Pfalz und Hessen vorbei, der damit quasi ein **internationaler Flughafen** ist, von dem allerdings keine Linienflüge abheben.

Nachmittags legten wir noch eine kurze Pause in einer Bäckerei ein, in der es leckeren Kuchen, Kaffee und Milchshake gab, die den Kalorienhaushalt wieder ins Lot brachten, bevor wir um 17:30 Uhr - pünktlich vor dem nächsten Gewitter - zum Garagenseidel im Hotel zurück waren. Eine Tour ohne Un- und Umfaller wünscht sich vermutlich jeder Tour Organisator, was hier trotz des schlechten Wetters und der teilweise schlechten Straßen gelang.

Die ausgeteilten Spendenschecks wurden zugunsten des Fördervereins mit Beträgen gefüllt, so dass auf kommenden Touren wieder die projektbezogenen Spenden **saufgerundet** werden können.

Liebe Dunja, lieber Cornelius, vielen Dank für diese schöne Tour ☺

